

Pressemitteilung 07/05

Berlin, 29. September 2005

Festigt das Kartellamt die marktbeherrschende Stellung der DB AG im Steinkohletransport?

Es steht zu befürchten, dass das Bundeskartellamt den Erwerb der RAG - Bahn durch die DB AG innerhalb der nächsten Tage freigibt. Damit würde Wettbewerbern der DB AG der Zugang zum größten deutschen Kohleversorger aus zwei Gründen auf Dauer versperrt bleiben: fast alle Waggons der RAG Bahn gehen auf die DB AG über. Darüber hinaus profitiert die DB AG von der jahrelangen Bindung der RAG-Langzeittransportaufträge. Mit einer Freigabe durch das Bundeskartellamt würde auf viele Jahre der Wettbewerb im Kohletransportmarkt auf der Schiene ausgeschlossen.

Wie aus Branchenkreisen zu erfahren ist, soll die geplante Übernahme der RAG Bahn und Hafen GmbH („RBH“) durch die zur DB AG gehörende Railion Deutschland AG möglicherweise schon in den nächsten Tagen vom Bundeskartellamt frei gegeben werden. Mit ihren ca. 8.000 Kohlewaggons würde die schon heute unzweifelhaft gegebene, überragende Marktstellung der DB durch die ca. 2.500 zusätzlichen Waggons der RAG weiter in Richtung 100 % verstärkt. Die auf breiter Front vorhandene Bereitschaft von konkurrierenden Eisenbahnen und von Wagenvermietern, in dieses Marktsegment zu investieren, verlöre im Falle einer Freigabe durch das Bundeskartellamt mittelfristig jegliche Perspektive.

Informierten Kreisen zufolge hat sich die RAG auf viele Jahre hinaus exklusiv an RBH gebunden. Mit dem Erwerb der RAG Bahn gehen alle Transportaufträge der RAG auf die DB AG über. Angesichts der marktbeherrschenden Stellung der Railion Deutschland AG und angesichts der Bedeutung der RAG als dem größten Kunden für Kohletransporte sieht das Netzwerk Privatbahnen e.V. die RBH - Übernahme äußerst kritisch: Der Übergang dieser Verträge auf die DB AG würde den Wettbewerb um die Transportaufträge der RAG auf Jahre hinaus vollständig blockieren. „Mit dem Erwerb der RBH“, so der Geschäftsführer des Netzwerks Privatbahnen, Arthur-Iren Martini, „bindet die DB einen der wichtigsten Kunden im Segment der Kohletransporte auf der Schiene für absehbare Zeit exklusiv an sich. Für die privaten Wettbewerber wird damit der Einstieg in diesen Markt deutlich erschwert, da sie selbst bei besserer Qualität und attraktiveren Konditionen keine

Netzwerk Privatbahnen

Chance haben, mit einem der größten deutschen Nachfrager in diesem Marktsegment ins Geschäft zu kommen.“ Martini wies ferner darauf hin, dass die Unterdrückung des Preis- / Leistungswettbewerbs den Interessen aller Steuerzahler zuwider läuft: Die gesamte Deutsche Steinkohle hänge seit Jahren und auf Jahre hinaus am Subventionstropf, ohne dass in der Zukunft offen zugängliches, bedeutendes Einsparpotential im Bereich Kohletransport genutzt würde. Allein die Tatsache, dass die RAG ihre Kohletransporte in der Vergangenheit vergeben habe, ohne die Preis regulierende Wirkung des Wettbewerbs in Anspruch zu nehmen, sei angesichts der Subventionsmilliarden ein Skandal.

Das Netzwerk Privatbahnen e.V. fordert das Bundeskartellamt auf, die bevorstehende Entscheidung zu überdenken. Mehrere Privatbahnen teilten inzwischen mit, sie prüften rechtliche Schritte gegen die Übernahme der Exklusivverträge durch die Deutsche Bahn AG. Es sei nicht nachzuvollziehen, dass das Kartellamt ein Konstrukt freigäbe, dessen wettbewerbswidrige und subventionsrechtlich zweifelhafte Langzeitverträge massiv in Frage zu stellen seien.

Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von privaten Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. In Deutschland repräsentiert es rund 90 % der privaten Güterbahnen. Ziel des Netzwerks ist die Organisation betrieblicher Zusammenarbeit, eine Stärkung des privaten Eisenbahngüterverkehrsmarktes sowie die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Industrie und Zulieferunternehmen.

Kontakt Netzwerk Privatbahnen:

Arthur-Iren Martini
Geschäftsführer
Netzwerk Privatbahnen e.V.
Am Weidendamm 1a
D-10117 Berlin
Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26
Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99
E-Mail: martini@netzwerk-privatbahnen.de

www.netzwerk-privatbahnen.de